



Der Aralsee

Ein See in der Steppe, blau und malerisch. Er könnte so wundervoll sein! Und das war er auch, vor circa einem halben Jahrhundert. Damals erstreckte sich der Aralsee über 68 000 Quadratkilometer, heute ist das nur ein schmaler Streifen. Es gibt heute zwar wieder Wasser im See, aber dieses Wasser kommt leider nicht besonders weit. Früher war das für die Kasachen und Usbeken „das große Meer“, heute ist das nur ein kleines Gewässer. Warum, wie konnte es dazu kommen? Eine Naturkatastrophe? – Nein, das war der Mensch – allein geschafft aus eigener Kraft. Man wollte zeigen, dass man die Natur beherrscht und wirtschaftlich nutzt. Man nahm das Wasser aus zwei großen Flüssen – aus Syrdarja und Amudarja – und leitete dieses Wasser auf die Felder, um Kulturen anzubauen, die in diesen Regionen früher nie gewachsen waren und die deshalb besonders viel Wasser benötigten. Die beiden Flüsse waren lebenswichtig für den Aralsee, und er trocknete aus, versalzte. Durch die Landwirtschaft kamen Pestizide in die Erde und in die Luft. Die Region wurde praktisch unbewohnbar, viele wurden schwer krank: Sie bekamen Krebs, Tuberkulose, Hepatitis und Augenkrankheiten. Außerdem verloren sie Lohn und Brot, weil sie zuvor vom Fisch gelebt hatten. Heute weiß man sicher: Der „Große Aral“ ist tot, aber die Bewohner der Region haben es mit viel Mühe und Mut geschafft, wenigstens einen kleinen Bereich des Gewässers zu retten. Sie haben eine Konstruktion gebaut (Kokaral-Staudamm), die das Wasser hält. Und heute gibt es hier wieder Fische. Die Situation ist noch dadurch erschwert, dass Kasachstan und Usbekistan das Wasser aus den Flüssen zur Energiegewinnung nehmen. Für die Zukunft hofft man, dass dank verschiedener nationaler und internationaler Projekte der Wasserstand im Kleinen Aralsee wieder steigt.

Markieren Sie: richtig oder falsch

- | | | |
|--|---------|--------|
| Der Kleine Aralsee hat die Fläche von 68000 Quadratkilometer. | richtig | falsch |
| Der Mensch hat den Aralsee zerstört. | richtig | falsch |
| Der Mensch hat dem See sein Wasser genommen. | richtig | falsch |
| In der Region gab es nach der Katastrophe schnell wieder Fische. | richtig | falsch |
| Die Bewohner haben keine Hoffnung mehr. | richtig | falsch |
| Man unterstützt die Rettung des Aralsees nicht nur national. | richtig | falsch |